

Hawk V-Plus

KAMERA/BEGRIFFE

Hawk V-Plus: Erweiterte Version der Hawk V-Serie mit verbesserten optischen Eigenschaften und größerem Brennweitenbereich.

Technische Details Die Hawk V-Plus Serie umfasst Brennweiten von 35mm bis 150mm mit einer konstanten Lichtstärke von T2.2. Der reduzierte Squeeze-Faktor von 1,3x ermöglicht eine gleichmäßigere Bokeh-Verteilung und minimiert extreme Verzerrungen an den Bildrändern. Die Linsen verfügen über einen Frontdurchmesser von 95mm und ein einheitliches Gear-Pitch von 0,8mm für Follow Focus-Systeme. Das optische Design basiert auf einer 14-Linsen-Konstruktion in 10 Gruppen mit spezieller Mehrschichtvergütung zur Reduzierung von Flares und Ghosting. Die Close Focus Distance variiert zwischen 0,9m (35mm) und 1,5m (150mm). Geschichte & Entwicklung Vantage Film entwickelte die Hawk V-Plus Serie 2016 als Antwort auf die zunehmende Verbreitung von 6K- und 8K-Kameras sowie den Wunsch nach weniger extremen anamorphen Effekten. Die ersten Prototypen kamen 2017 in "Blade Runner 2049" unter Kameramann Roger Deakins zum Einsatz. 2018 erfolgte die offizielle Markteinführung mit zunächst vier Brennweiten. Die Serie erweiterte sich bis 2020 auf sechs Brennweiten und etablierte sich als Premium-Alternative zu traditionellen 2x-Anamorphen. Praxiseinsatz im Film "Dune" (2021, Cinematographer Greig Fraser) nutzte die Hawk V-Plus extensiv für Wüstenlandschaften, da die 1,3x-Kompression natürlichere Hautproportionen bei Close-ups liefert. In "The Batman" (2022) kombinierten sie mit digitalen Sensoren für konsistente Belichtung in Low-Light-Szenen. Der charakteristische horizontale Flare erscheint subtiler als bei 2x-Anamorphen, während die ovalen Bokeh-Kreise den cineastischen Look erhalten. Typische Workflows verwenden diese Linsen für Dialog-Sequenzen und mittlere Einstellungsgrößen, wo extreme Verzerrung unerwünscht ist. Vergleich & Alternativen Gegenüber klassischen Hawk-Anamorphen (2x) bieten V-Plus-Linsen weniger Verzerrung bei Schwenks und natürlichere Gesichtsproportionen. Atlas Orion 1,8x-Anamorphe liefern einen Kompromiss zwischen beiden Squeeze-Faktoren, sind jedoch lichtschwächer (T2.0-T2.8 variabel). Zeiss Supreme Primes mit 1,8x-Squeeze konkurrieren direkt, bieten aber ein klinischeres Rendering. Cooke Anamorphic/i 1,8x-Linsen erzeugen wärmere Hauttöne, erreichen jedoch nicht die mechanische Präzision der Vantage-Linsen.